



Der Ausflug der Sektion Basel nach Buttenheim 2014

Langsam wird es wieder Herbst, die schönen Tage gehen wieder vorbei, und die Spannung der Fossilien – Sammler nimmt zu.

Unser Ausflug nach Buttenheim zur Tongrube fand am 12.–14.09.2014 statt.

Dieses Mal fuhren alle mit ihrem Auto zum Ort ihres Glückes. Der Treffpunkt war am Freitag-Nachmittag in der Tongrube bei Buttenheim.

Nach und nach finden sich dort alle ein, und „Schwups“ beginnt ein fleissiges Suchen, Sammeln oder Klopfen.



Da die Grube sehr vielschichtig ist, konnte jeder seine ideale Stelle selber suchen.

Im unteren Teil gab es Muscheln und Schnecken, in der Mitte konnte man auch Ammoniten finden die vom Bagger dorthin geschoben wurden. Im oberen Bereich konnten wiederum die schönsten Ammoniten/ Belemniten gefunden werden.



Um 18:00 Uhr war die erste Energiewelle verpufft, und der Hunger meldete sich.

Nach der Fahrt zur Unterkunft wurden dort an Stelle des Hammers die Bierkrüge geschwungen, was wesentlich weniger anstrengend war.

Nach dieser schwerer Arbeit ging es ins Dorf zum gemütlichen Zusammensein und Nachtessen.



Samstagmorgen:

Blick aus dem Fenster, es hatte geregnet!!!!!!

Programmänderung:

Nun war nicht mehr die Grube unser Ziel sondern die Fahrt nach Gössweinstein ins „Haus der Edlen Steine“.

Dort sind Mineralien, Fossilien oder Schmuck zu bewundern oder auch zu kaufen.



Nach diesem Besuch meinte es „Petrus“ wieder gut mit uns. Die Wolken verzogen sich und die Sonne zeigte sich wieder. Die Sammlerleidenschaft ist aktiviert; ab geht es wieder in die Grube, wo noch einige schöne Funde getätigt werden konnten.



Viel zu schnell neigte sich auch der zweite Tag dem Ende entgegen. Doch bei einer humorvollen Tafelrunde ist die ganze Plackerei schnell vergessen.

Sonntagmorgen:

Nochmals ging es in die Traumgrube um die letzten Fossilien zu bergen, sowie den Fund des Tages zu sichern.



Leider stand am Mittag wieder die Heimfahrt bevor.

Insgesamt war es ein schöner geselliger Ausflug der für alle mit viel Freude und Zufriedenheit endete. Also Friede Freude Eierkuchen.

Einmal mehr bedanken wir uns bei Hansjörg Pedrazzi für seinen unermüdlichen Einsatz und seine gute Organisation. Dies ermöglichte uns drei schöne Tage in Freundschaft zu verbringen.

Einen recht herzlichen Dank geht auch an Ruth Neuenschwander, die mir ihre Fotos zur Verfügung gestellt hat.

Für den Bericht

Heinz Morath